

Beide Seiten treten entschieden für die Verwirklichung der von der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern unterbreiteten Vorschläge zu den grundlegenden Problemen der Einstellung des Wettrüstens und der Entspannung einschließlich des Verbots neuer Waffenarten und von Systemen der Massenvernichtung, des vollen und allgemeinen Verbots der Kernwaffenversuche, des Abschlusses eines weltweiten Vertrages über Nichtanwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen ein und wenden sich entschieden gegen die von der USA-Regierung beabsichtigte Produktion der Neutronenbombe.

Beide Seiten sind der Auffassung, daß die bevorstehende Sondertagung der UNO-Vollversammlung zu Abrüstungsfragen zu Fortschritten bei der Lösung dieser Probleme beitragen und eine nützliche Etappe auf dem Wege der Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz darstellen muß.

Hinsichtlich der Wiener Verhandlungen über die Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Mitteleuropa sprechen sich beide Seiten für den Abschluß eines Abkommens auf der Grundlage des Prinzips der unverminderten Sicherheit aller beteiligten Staaten aus.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Bulgarien halten im Interesse der Vertiefung des Entspannungsprozesses in Europa die volle Verwirklichung aller Prinzipien und Festlegungen der Schlußakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa für erforderlich.

Sie weisen entschieden alle Versuche revanchistischer und reaktionärer Kräfte zurück, die Schlußakte einseitig auszulegen, zu verfälschen und sich in die inneren Angelegenheiten der sozialistischen Staaten einzumischen.

Beide Seiten bringen ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, aktiv zur erfolgreichen Durchführung des Belgrader Treffens der Vertreter der Teilnehmerstaaten an der gesamteuropäischen Konferenz beizutragen. Dieses Treffen wird die Möglichkeit geben, die Bemühungen um die Festigung der Sicherheit und der Zusammenarbeit auf dem europäischen Kontinent, für die strikte Einhaltung der Prinzipien der Schlußakte von Helsinki fortzusetzen. Die Delegationen brachten die Hoffnung zum Ausdruck, daß alle Teilnehmerstaaten dafür eintreten werden, das Belgrader Treffen konstruktiv und im Geiste der Entspannung durchzuführen.

Beide Seiten betrachten die strikte Einhaltung und Erfüllung der Verträge der sozialistischen Länder mit der Bundesrepublik Deutschland als ein wesentliches Element für die Stabilisierung der Sicherheit und Entspannung in Europa.

Sie treten für die strikte Einhaltung und volle Anwendung des Vierseitigen Abkommens über Westberlin ein und stellen gleichzeitig fest, daß alle Aktivitäten, die darauf gerichtet sind, den Status Westberlins zu verletzen und diese Stadt gegen die Deutsche Demokratische Republik und die anderen sozialistischen Länder zu mißbrauchen, die internationale Atmosphäre vergiften und den Prozeß der Entspannung in Europa stören.